



Alex Schulman
Die Überlebenden
Roman

Ein Roman mit der Kraft, uns mit uns selbst zu versöhnen

Nach zwei Jahrzehnten kehren die Brüder Benjamin, Pierre und Nils zum Ort ihrer Kindheit – ein Holzhaus am See – zurück, um die Asche ihrer Mutter zu verstreuen. Eine Reise durch die raue, unberührte Natur wie auch durch die Zeit. Im Kampf um die Liebe der Mutter, die abweisend und grob, dann wieder beinahe zärtlich war, haben die Jungen sich damals aufgerieben bis zur Erschöpfung. Heute fühlen sie sich so weit voneinander entfernt, dass es kein Aufeinander-zu mehr zu geben scheint. Und doch ist da dieser Rest Hoffnung, den Riss in der Welt zu kitten, wenn sie sich noch einmal gemeinsam in die Vergangenheit vorwagen.

Alex Schulman
Die Überlebenden
Roman

Deutsche Erstausgabe
304 Seiten

ISBN: 978-3-423-14853-5
EUR 14,00 [DE]
EUR 14,40 [AT]
ET 17. August 2022
Format : 11,5 x 19,0 cm
Übersetzung: Übersetzt von
Hanna Granz
Übersetzer*in: Hanna Granz



Autor*in

Alex Schulman

Alex Schulman, geboren 1976, ist einer der populärsten schwedischen Schriftsteller. Sein Roman ›Die Überlebenden‹, 2021 bei dtv erschienen, wurde in 30 Sprachen übersetzt. Mit ›Verbrenn all meine Briefe‹, bei dtv 2022, gelang ihm in Schweden 2018 der Durchbruch als literarischer Autor.

© Martin Cederblad

Übersetzer*in

dtv

Hanna Granz

Hanna Granz, geboren 1977, hat unter anderem Werke von Patrik Svensson, Tove Alsterdal, Johanne Lykke Holm und Tone Schunnesson ins Deutsche übersetzt.

Pressestimmen

»Eine schmerzhafte, außergewöhnlich klug komponierte Geschichte, die man nicht vergisst.«

Bremen Zwei, Esther Willbrandt, 10. August 2021

»Die Überlebenden – eine emotional aufwühlende Familiengeschichte über die Wucht des Lebens.«

booksandnotes.de, Frank Zabel, 20. August 2021

»Alex Schulman hat mit seinem Romanerstling ›Die Überlebenden‹ einen fulminanten Start hingelegt, vielschichtig, psychologisch genau, formal überzeugend.«

WDR 3, Jutta Duhm-Heitzmann, 20. August 2021

»Selten habe ich ein Buch mal wieder so intensiv erlebt, so reflektiert betrachtet und nicht einfach nur hingenommen, sondern richtiggehend aufgesogen. Ein tolles Buch!«

protagonistplaces.de, Bianca Magens, 20. August 2021

»In einer klaren, reflektierenden aber auch poetischen, einfühlsamen Sprache fächert Alex Schulman das Leben der drei Brüder von ihrer Kindheit bis ins Erwachsenenalter auf, in dem sie nie gelernt haben, über Gefühle und einschneidende Erlebnisse, die Frag«

buecher-leben.de, Sabine Wagner, 21. August 2021

»Diese Familiengeschichte ist ohne jede Romantik und deshalb umso bewegender.«

Heilbronner Stimme, Tanja Ochs, 21. August 2021

»Den Namen Alex Schulman sollte man sich auf jeden Fall merken.«

Die Presse am Sonntag, Mirjam Martins, 22. August 2021

»Ein Lese-Erlebnis mit langem, intensiven Nachhall.«

Kleine Zeitung, Lesezeichen Newsletter, Werner Krause, 23. August 2021

»Im Rückblick emotionsgeladener Erinnerungen brechen tiefe Narben auf, die von Schuld sprechen, aber auch die Hoffnung auf Vergebung schürt. Leseempfehlung!«

Mainhattan Kurier, 24. August 2021

»Es ist ein lesenswerter Roman, voller Tiefe und intensiver Innenbetrachtung eines zerrütteten Familienlebens mit einem überraschenden Ende.«

leselupe.de, Claudine Borries, 29. August 2021

»Mit präziser Sprache erschafft Schulman eine Welt, in der die kleinen, alltäglichen Dinge von den großen menschlichen Hoffnungen, Sehnsüchten und Ängsten erzählen.«

dpa, Neue Presse, 4. September 2021

»Eine Reise durch die Natur, die Zeit, den Kampf um Liebe, Hoffnung.«

Ostthüringer Zeitung, 9. September 2021

»Alex Schulman gelingt ein Roman von hoher Intensität.«

Westdeutsche Allgemeine, Martin Meyer, 11. September 2021

»Die feinen Schwingungen zwischen den Brüdern hält er mit der gleichen Intensität fest wie Gerüche, Farben, überhaupt die ganze Sinnlichkeit einer rauen Natur.«

Magedeburger Volksstimme, 18. September 2021

»Ein sehr intensives und anspruchsvolles Debüt.«

lift Stuttgart, 1. Oktober 2021

»Keine Ferien auf Saltkrokan.«

Ensuite - Zeitschrift zu Kultur & Kunst, 2. Oktober 2021

»Es ist eine klare, echte, gleichzeitig aber aufwühlende Geschichte, die dem Leser vor Augen führt, was im Leben wirklich wichtig ist.«

Wetzlarer Neue Zeitung, Hannah Umlauf, 11. Oktober 2021

»Wer gerne skandinavische Bücher liest, dem wird diese deutsche Erstausgabe helfen, einen neuen Schriftsteller zu entdecken. Es lohnt sich.«

Saale-Zeitung, Petra Breuig, 30. Oktober 2021

»Alex Schulman hat den Kunstgriff gewagt, die Geschichte von hinten aufzurollen - und es ist ihm hervorragend gelungen.«

Family, Bettina Wendland, 1. November 2021

»Kommen Sie mit auf eine literarische Reise aus einer scheinbaren Hoffnungslosigkeit heraus in ein selbstbestimmtes Leben! Ein wunderschönes Buch, das Sie nicht verpassen sollten.«

Bürgerportal Bergisch Gladbach, Sylvia Jongebloed, 9. November 2021

»Ein gelungens Romandebüt des schwedischen Autors: literarisch erzählt, raffiniert konstruiert - und mit einem atemberaubendem Schluss!«

Land & Forst, 15. November 2021

»Über Hoffnung, über Versöhnung, über Leben«

Münsterländische Tageszeitung, 22. November 2021

»Mein Fazit: ein tolles Debüt, vielschichtig und überaus fesselnd erzählt.«

Aachener Zeitung, Ute Rodde, 22. November 2021

»Bedrückend und anrührend, meisterhaft konstruiert.«

Kirche+Leben, Ulrich Waschki, 12. Dezember 2021

»Der internationale Bestseller aus Schweden, über Hoffnung, über Versöhnung, über Leben.«

Landsberg Extra, 15. Dezember 2021

»Ein Buch für all jene, die spannende und hervorragend konsturierte Familiengeschichten lesen möchten.«

Kronberger Bote, 16. Dezember 2021

»Zurecht erfährt das Werk des schwedischen Autors eine breite Leserschaft, wird in ihm doch eine zentrale Erzählung der kulturellen Identität Schwedens problematisiert und zugleich ein klassischer Fehler familiärer Erziehung identifiziert.«

lehrerbibliothek.de, Marcel Remme, 8. Januar 2022

»Ergreifend und ganz anders als das meiste, das man an schwedischer Literatur gewohnt ist.«

Kieler Magazin, 11. Januar 2022

»Ein aufwühlender, düsterer Roman, jedoch sehr lesenswert.«

»Seine Figuren bewahren bis zuletzt eine faszinierende Mehrdeutigkeit; keine von ihnen lässt sich auf einem Gut-Böse-Schema eindeutig zuordnen.«

Die Furche, Rainer Moritz, 21. April 2022

»Ein stilles und zugleich aufwühlendes Buch - man mag es nicht aus der Hand legen. Ein ganz großes Leseerlebnis.«

Buchjournal extra, Susanne Dietrich

»Eine spannend komponierte, verstörende Kindheitsgeschichte mit Gänsehautmomenten, in der es um Reden und Schweigen, Vergeben und Vergessen geht. Starke Empfehlung.«

Buchprofile/medienprofile, Maria Holgersson

»Alex Schulman erzählt in seinem beeindruckenden und emotional sehr berührenden Debütroman, der dazu mit einem überraschenden Ende aufwartet, auf zwei Ebenen.«

lebensart

»Schmal, leise und gewaltig: ein absolutes Lieblingsbuch indiesem Herbst.«

mein/4

»Alex Schulman, geboren 1976, schafft in seinem Roman eine exzellente Verbindung von Autobiographischem und Fiktion (...).«

WDR, Ulrich Noller, 31. August 2021

»Mit ›Die Überlebenden‹ ist dem Autor ein dichtes Debüt gelungen.«

Kurier, 5. September 2021

»Klug konstruiert und sprachlich zurückhaltend enfaltet ›Die Überlebenden‹ eine stille Wucht ohne Pathos. Ein tieftrauriges und schmerhaftes Buch - und genau deswegen eines, das glücklich machen kann.«

ZDF, Peter Twiehaus, 10. September 2021

»Ein meisterhaftes, formstrenges, ein tief anrührendes Buch.«

NDR Kultur, Anna Hartwich, 17. September 2021

»Wunderschön.«

DONNA, 1. Oktober 2021

»So fulminant dieser Roman beginnt, so geht er auch weiter. Ein sehr skandinavisch düsteres Buch. Und doch ist es nicht ohne lichte Momente, bis zu seinem überraschenden Ende.«

Brigitte, Meike Schnitzler, 13. Oktober 2021

»Sehr langsam entblättert sich in diesem raffiniert komponierten Text, der von hinten nach vorne erzählt und dennoch nirgends kompliziert ist, ein Drama, das unbedingt herzzerreißend ist.«

Hamburger Abendblatt, Thomas Andre, 19. Oktober 2021

»Funkelndes Porträt dreier Brüder, die mit ihren trinkenden Eltern klarkommen müssen.«

Brigitte, 27. Oktober 2021

»Schulman, der schon mehrere Sachbücher veröffentlicht hat, bleibt bei seinem ersten Roman sehr nah an den Figuren.«

Berliner Zeitung, Cornelia Geissler, 4. November 2021

»Ich habe ein sehr dunkles, düsteres Märchen gelesen. Kunstvoll.«

3sat , Katrin Schumacher

»Der Roman ist genial gebaut. Er ist Fiktion: aber scheint am Ende echte Wirklichkeit in diese Fiktion eindringen zu lassen. Ich weiß nicht, ob ich das je so gekonnt in einem Roman gelesen habe.«

3sat, Gert Scobel



»Sie werden um diese Brüder weinen. Um die Männer, die sie wurden, um die Jungen, die sie waren, um die Unschuld, die sie verloren haben. Brillant, eindringlich und unvergesslich.«

Podcast F*luxx, Frederik Backman, Autor von ›Ein Mann namens Ove‹

»Ein Meisterwerk.«

rbb , Thomas Böhm

»Ein Buch wie ein Pfeil. Präzise und schmerhaft über eine tief dysfunktionale Familie – und gleichzeitig spannend und funkelnnd schön.«

Podcast F*luxx, Doris Dörrie

»Alex Schulman gelingt mit ›Die Überlebenden‹ ein belletristisches Debüt, das den Traum vom schwedischen Sommer zerschmettert.«

SPIEGEL Bestseller - Das Kulturmagazin, Elisa von Hof

»Es gibt diese unheimlich interessante literarische Bewegung, dass er einerseits vorwärts erzählt und die Rahmenhandlung rückwärts erzählt. Es ist jenseits des dunklen Geheimnisses ein Roman über Geschwisterbeziehungen. Lesen!«

3sat, Sandra Kegel

Autor*in Alex Schulman bei dtv

- Die Überlebenden, Hörbuch, ISBN: 978-3-7424-2086-2
- Endstation Malma, Taschenbuch, ISBN: 978-3-423-14916-7
- Die Überlebenden, Taschenbuch, ISBN: 978-3-423-14853-5
- Die Überlebenden, Hardcover, ISBN: 978-3-423-28293-2
- Verbrenn all meine Briefe, Hardcover, ISBN: 978-3-423-29037-1
- Verbrenn all meine Briefe, Hörbuch, ISBN: 978-3-7424-2520-1
- Verbrenn all meine Briefe, Taschenbuch, ISBN: 978-3-423-14883-2
- Endstation Malma, Hardcover, ISBN: 978-3-423-28353-3
- Endstation Malma, Hörbuch, ISBN: 978-3-7424-2881-3
- Vergiss mich, Hörbuch, ISBN: 978-3-7424-2440-2
- Vergiss mich, Hardcover, ISBN: 978-3-423-28480-6